

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Ausschuss für Tourismus	28.11.2023	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	15:00 - 17:00 Uhr

öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Touristisches Leitbild und Tourismusstrategie 2030
- 2 Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung)
in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020
- 3 Informationen
- 4 Anfragen

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Tourismus
vom 28.11.2023

Beigeordnete:

Lang, Kurt

CDU:

Bart, Rolf
Brand, Thorsten
Darting, Helmut
Hoffmann, Gisela
Michler, Christine

SPD:

Lang, Ralf
Stepp, Ina
Walther, Dieter

Vertretung für Herr Jonny Papistok
Vertretung für Herr Thomas Geis

FWG:

Krauß, Uwe
Strobel, Angela

FDP:

Eymael, Jan

FRAKTIONSLOS:

Maleri, Monika

Bündnis 90/GRÜNE:

Heißler, Sibylle
Tempel, Georg

Sonstige Sachverständige:

Berwing, Martina
Ester, Gerd
Hübner, Dagmar, Dr. med.

Verwaltungsmitarbeiter:

Altes, Gerrit
Brill, Marcus

Schriftführerin:

Feigel, Stefanie

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Touristisches Leitbild und Tourismusstrategie 2030

Vorlage: 2023/0279/FB4

Anmerkung: Die Beratung des Tagesordnungspunktes findet gemeinsam mit dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss statt.

Bürgermeister Glogger berichtet über den bisherigen Prozess zur Erarbeitung des touristischen Leitbilds und die Ergebnisse der Tourismusstrategie 2030.

Fachbereichsleiter Brill erläutert die Einzelheiten anhand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Ratsmitglieder Maleri und Kissel betreten den Sitzungssaal und nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Ratsmitglied Lang hält ein Leitbild für sinnvoll, sieht die Bedeutung des Tourismus durch die Zahlen der Wertschöpfung gut belegt, wünscht jedoch, dass die Formulierungen im Leitbild für die Bürgerinnen und Bürger greifbarer und verständlicher werden, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Studie die Frage beantworten müsse, inwiefern den Bürgerinnen und Bürgern nicht zu viel Tourismus zugemutet werde.

Ratsmitglied Schubert stimmt zu, man brauche Antworten, wieviel Tourismus die Stadt vertrage.

Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill weisen darauf hin, dass die kritischen Stimmen sich überwiegend gegen ein zu großes Verkehrsaufkommen richteten. Hier setze die Stadt an mit der Weiterentwicklung des Mobilitäts- und Besucherlenkungskonzeptes unter verstärkter Betrachtung des touristischen Bedarfs.

Ratsmitglied Markus Wolf lobt die Einbindung in die Pfalz Tourismusstrategie und die breite Beteiligung aller Akteur:innen und Bürger:innen. Er ergänzt die Sinnhaftigkeit des Shared Space und eines Parkleitsystems. Ein weiterer Ansatzpunkt ist für ihn die Verlängerung der Aufenthaltsdauer.

Ratsmitglied Brand hält nichts von einer Pauschalisierung von „Zuviel Tourismus“. Es sei nicht der Gast, weder der übernachtende noch der Tagesgast oder der Gast, der für einen Gastronomiebesuch kommt. Sondern es sei der Verkehr.

Auch Ratsmitglied Schmitt findet es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern das Leitbild und die Ansätze, die Stadt vom Verkehr zu entlasten, mit einfachen Worten zu erklären.

Er schlägt vor, den Bericht vor der Beschlussfassung den Fraktionen vor zu legen und mit dem Beschluss über das Leitbild abzuwarten bis die Tourismusstrategie vorliege.

Ratsmitglied Bäuml nennt die kritisierten Punkte der Befragten in Bezug auf den Tourismus: Städtische Buslinien, Ruftaxi sei oft nicht verfügbar, Barrierefreiheit, Radwege sind ausbaufähig sowie eine problematische Verkehrsführung in der Innenstadt. Es fehle ein Maßnahmenplan für die Bürgerinnen und Bürger. Er mahnt an, dass die Tatsache, dass ein 3- bis 4-Sterne-Hotel als Leitprojekt ausgewiesen sei, nicht automatisch dazu führen solle, dass auf dem Gelände der Stadtgärtnerei zwingend ein Hotel geplant wird.

Bürgermeister Glogger bestätigt, dass dies in keinsten Weise eine Vorfestlegung sei und Ratsmitglied Schubert mahnt an, dass die Wiederaufnahme der Diskussion um die Nutzung des Geländes der Alten Stadtgärtnerei überfällig sei.

Er erkundigt sich, ob es den Gesundheitskreis in Bad Dürkheim noch gibt. Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill verneinen dies, sehen aber, dass die Ärzteschaft sich wieder stärker vernetzt und die Bereitschaft da ist, einen intersektoralen Qualitätszirkel zu fördern. Beide sehen konkret in der Ambulanten Badekur sehr gute Chancen, auch für die Generierung von Übernachtungen. Beide können sich einen hierauf fokussierten „Tisch Ambulante Badekur“ vorstellen. Bürgermeister Glogger weist darauf hin, dass man hierfür ausdrücklich die Ergebnisse der Tourismusstrategie habe abwarten wollen.

Ratsmitglied Ester entgegnet, dass man den Tagestourismus nicht aussperren könne. Man brauche den Tagestourismus für die Gastronomie, die Weinwirtschaft und den Einzelhandel. Bürgerinnen und Bürger störe vor allem, dass die Innenstadt voll sei und alle Parkplätze belegt sind.

Ratsmitglied Lang schlägt vor, den Verkehr im Gewerbegebiet abzufangen und einen Shuttle-Verkehr einzurichten.

Ratsmitglied Krauß stimmt zu und weist darauf hin, dass die Rhein-Haardt-Bahn zu lange brauche. Durch eine schnellere Verbindung könnte das Verkehrsaufkommen verringert werden. Er wünscht, dass es keine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ an Gästen gibt. Alle sollen willkommen sein.

Ratsmitglied Michler fordert, Bad Dürkheim so attraktiv zu machen wie möglich, so dass Gäste mehrere Nächte bleiben. Dies würde ebenfalls zu einem geringeren Verkehrsaufkommen beitragen.

Bürgermeister Glogger schlägt vor, die Endfassung der Tourismusstrategie in einer dritten öffentlichen Werkstatt zu präsentieren.

Nach weiterer Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Ergebnisse der Tourismusstrategie 2030 und das touristische Leitbild werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird gebeten, auf dieser Grundlage die Tourismusstrategie und das touristische Leitbild zu finalisieren und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 2:

Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020

Vorlage: 2023/0276/1.3

Anmerkung: Die Beratung findet gemeinsam mit dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss statt.

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein. Durch die Schaffung neuer Infrastrukturen wie der Therme sowie den Bau einer neuen Tourist-Information in Verbindung mit der Brunnenhalle sowie einem erweiterten Angebot für Gäste soll es gelingen, die Aufenthaltsdauer von Gästen in Bad Dürkheim zu verlängern.

Die Finanzierung der Infrastrukturen und der damit verbundenen erweiterten Leistungen sollen zum Teil durch den Gästebeitrag finanziert werden. Daher soll der Gästebeitrag zum 01.07.2024 angepasst werden.

Fachbereichsleiter Brill erläutert die Einzelheiten. Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill beantwortet werden.

Die Ausschussmitglieder Berwing und Krauß schlagen vor, die Erhöhung auf den 01.01.2025 zu verschieben, da bereits jetzt Buchungen ab dem 01.07.2024 vorliegen. Sie verweisen auch auf eine Stellungnahme des Dehoga Kreisvorsitzenden Nils Hauer zur Erhöhung des Gästebeitrages.

Anmerkung: Den Ausschussmitgliedern wird diese Stellungnahme des Dehoga Kreisvorsitzenden Nils Hauer zur Erhöhung des Gästebeitrages ausgeteilt.

Bürgermeister Glogger macht deutlich, sollte die Erhöhung des Gästebeitrages auf den 01.01.2025 verschoben werden, fehlen im Haushalt ca. 100.000 €. Dies müsste durch eine pauschale Kürzung der 150 am stärksten überplanten Konten ausgeglichen werden.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Beteiligten darauf, die Erhöhung des Gästebeitrages dem Stadtrat zum 01.01.2025 vorzuschlagen. Der Satzungsentwurf und die Sitzungsvorlage werden entsprechend angepasst.

Bürgermeister Glogger weist daraufhin, dass im Zusammenhang mit der Erhöhung des Gästebeitrages auch die Verträge mit den Kliniken neu verhandelt werden sollen. Da ab 2026 die Krankenkassen den Gästebeitrag anteilig erstatten, sollte hier die Anpassung zum gleichen Zeitpunkt erfolgen.

Ratsmitglied Markus Wolf bittet um Mitteilung des Ergebnisses der Verhandlungen mit den Kliniken.

Beschluss:

Die Änderungssatzung wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 3:

Informationen

Es wurden keine Informationen erteilt.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.00 Uhr.